

Montag den 15. November 1875.

(1) Nr. 11241.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Pressgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 45 der in Laibach erscheinenden slovenischen politischen Zeitschrift „Novice“ vom 10. November 1875 auf der Seite 369 in der zweiten Spalte und auf der Seite 370 in der ersten Spalte unter der Aufschrift: „Politične stvari“ abgedruckten Artikels „Položaj Srbije proti ustaji Slovanov na Turskem“, beginnend mit „Lega Srbije“ und endend mit „boji s Turkom“ begründe den objectiven Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach den §§ 308 und 310, Absatz 2 St. G., und es werde zufolge §§ 489 und 493 St. P. D. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 45 der Zeitschrift „Novice“ vom 10. November 1875 bestätigt, dann zufolge §§ 36 und 37 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862, R. G. Bl. Nr. 6 vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der mit Beschlag belegten Exemplare der obgedachten Nummer verboten und die Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare sowie die Zerstörung des Satzes des beanstandeten Artikels angeordnet.
Laibach am 13. November 1875.

(1) Nr. 11187.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Pressgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 132 der in Laibach erscheinenden slovenischen-politischen Zeitschrift „Slovenec“ vom 9. November 1875 auf der dritten Seite in der ersten Spalte abgedruckten Artikels: „Na Serbskem,“ mit „Na Serbskem politična“ beginnend und mit „velikem krah“ endend, begründe den objectiven Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 308 und 310, II. Absatz, St. G.; ferner der Inhalt der auf der dritten Seite in der zweiten Spalte abgedruckten Original-Correspondenz „Iz Dolenjskega 5. novembra,“ beginnend mit „G. učitelj“ und endend mit „pri miru,“ begründe den objectiven Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 489 und 493 St. P. D. die von der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme der Nr. 132 der Zeitschrift „Slovenec“ vom 9. November 1875 bestätigt, gemäß §§ 36 und 37 des Pressgesetzes vom 17ten Dezember 1862, R. G. Bl. Nr. 6 vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer des „Slovenec“ verboten, dann die Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben sowie die Zerstörung des Satzes der beanstandeten Artikel veranlaßt.
Laibach am 13. November 1875.

(3881—2) Nr. 543.

Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule in Hötie ist die Lehrerstelle, mit welcher ein Gehalt jährlicher 400 fl und Naturalquartier verbunden ist, zu besetzen.

Die gehörig instruierten Gesuche um diese Stelle sind

bis längstens 20. Dezember 1875 bei dem Ortsschulrath in Hötie einzubringen.

R. k. Bezirksschulrath Pittai, am 5. November 1875.

(3860—2) Nr. 2267.

Dienerstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Stein ist die Dienerstelle mit dem Gehalte jährlicher 250 fl. und dem Vorrückungsrechte in 300 fl. nebst 25% Activitätszulage und dem Rechte zum Bezuge der Amtskleidung in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre vorschriftsmäßig verfaßten Gesuche, in welchen auch die Kenntnis der beiden Landessprachen in Wort und Schrift nachzuweisen ist, im vorgeschriebenen Dienstwege bis 12. Dezember 1875,

hieramts einzubringen.

Anspruchsberechtigte aus dem Militärstande werden auf die Bestimmungen des Gesetzes vom 19. April 1872, Z. 60 R. G. B., und die Verordnung vom 12. September 1872, Z. 98 R. G. B., gewiesen.
Laibach, am 6. November 1875.

R. k. Landesgerichts-Präsidentium.

(3878—2) Nr. 2907.

Kundmachung.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß, falls gegen die Richtigkeit der zum Zwecke der

Anlegung eines neuen Grundbuches

für die **Katastralgemeinde Verhovo** verfaßten Besitzbögen, welche zur Einsicht hiergerichts erliegen, Einwendungen erhoben werden sollten, am 1. Dezember l. J.

weitere Erhebungen werden eingeleitet werden.

R. k. Bezirksgericht Ratschach, am 9. November 1875.

(3877—3) Nr. 2908.

Kundmachung.

Es wird bekannt gemacht, daß der Beginn der

Erhebungen zur Anlegung neuer Grundbücher

bezüglich der **Steuergemeinde Savenstein** auf den 18. November l. J.

festgesetzt wird, und werden alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, vom obigen Tage ab, sich beim Gemeindeamte Savenstein einzufinden, und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte vorzubringen.

R. k. Bezirksgericht Ratschach, am 9. November 1875.

(3804—3) Nr. 2229.

Lieferungs-Ausschreiben.

Bei der k. k. Bergdirection Idria in Krain werden

800 Hektoliter Weizen,
800 " Korn und
600 " Aukuruz

mittelfst Offerten unter nachfolgenden Bedingungen angekauft:

1. Das Getreide muß durchaus rein, trocken und unverdorben sein, und der Hektoliter Weizen muß wenigstens 77, das Korn 69 und der Aukuruz 75 Kilogramm wiegen.

2. Das Getreide wird von dem k. k. Wirthschaftsamt zu Idria im Magazine in den cimentierten Gefäßen abgemessen und übernommen und jenes, welches den Qualitäts-Anforderungen nicht entspricht, zurückgewiesen.

Der Lieferant ist verbunden, für jede zurückgestoßene Partie anderes, gehörig qualifiziertes Getreide der gleichnamigen Gattung um den contractmäßigen Preis längstens im nächsten Monate zu liefern.

Es steht dem Lieferanten frei, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten bei der Uebernahme zu intervenieren.

In Ermanglung der Gegenwart des Lieferanten oder Bevollmächtigten muß jedoch der Befund des k. k. Wirthschaftsamt als richtig und unwidersprechlich anerkannt werden, ohne daß der Lieferant dagegen Einwendung machen könnte.

3. Hat der Lieferant das zu liefernde Getreide loco Idria zu stellen, und es wird auf Verlangen desselben der Werkfrächter vonseite des Amtes verhalten, die Verfrachtung von Voitsch nach Idria um den festgesetzten Preis von 24 Neukreuzer pr. Sad oder 19.52 per Hektoliter zu leisten.

4. Die Bezahlung geschieht nach Uebernahme des Getreides entweder bei der k. k. Bergdirectionskasse zu Idria oder bei der k. k. Landeshauptkasse zu Laibach gegen klassenmäßig gestempelte Quittung, wenn der Ersterer kein Gewerbsmann oder Handelstreibender ist, im letzteren Falle aber gegen eine mit einer 5 kr. Stempelmarke versehene salbierte Rechnung.

5. Die mit einem 50-Neukreuzer-Stempel versehenen Offerte haben längstens

bis 30. November 1875,

12 Uhr mittags, bei der k. k. Bergdirection zu Idria einzutreffen.

6. In dem Offerte ist zu bemerken, welche Gattung und Quantität Getreide der Lieferant zu liefern willens ist, und der Preis loco Idria zu stellen. Sollte ein Offert auf mehrere Körnergattungen lauten, so steht es der Bergdirection frei, den Anbot für mehrere oder auch nur für eine Gattung anzunehmen oder nicht.

7. Zur Sicherstellung für die genaue Zubaltung der sämtlichen Vertrags-Verbindlichkeiten ist dem Offerte ein 10proz. Badium entweder bar oder in annehmbaren Staatspapieren zu dem Tageskurse oder die Quittung über dessen Deponierung bei irgend einer montanistischen Kasse oder der k. k. Landeshauptkasse zu Laibach anzuschließen, widrigenfalls auf das Offert keine Rücksicht genommen werden könnte.

Sollte Contrahent die Vertragsverbindlichkeiten nicht zu halten, so ist dem Aerar das Recht eingeräumt, sich für einen dadurch zugehenden Schaden sowohl an dem Badium als an dessen gesamtem Vermögen zu regressieren.

8. Denjenigen Offerten, welche keine Getreide-Lieferung erstehen, wird das erlegte Badium allsobald zurückgestellt, der Ersterer aber von der Annahme seines Offertes verständigt werden, wann er die eine Hälfte des Getreides **bis Ende Dezember 1875,** die zweite Hälfte **bis Ende Jänner 1876** zu liefern hat.

9. Auf Verlangen werden die für die Lieferung erforderlichen Getreidesäcke von der k. k. Bergdirection gegen jedesmalige ordnungsmäßige Rückstellung unentgeltlich, jedoch ohne Vergütung der Frachtpfesen, zugesendet.

Der Lieferant bleibt für einen allfälligen Verlust an Säcken während der Lieferung haftend.

10. Wird sich vorbehalten, gegen den Herrn Lieferanten alle jene Maßregeln zu ergreifen, durch welche die pünktliche Erfüllung der Contractsbedingungen erwirkt werden kann, wogegen aber auch demselben der Rechtsweg für alle Ansprüche offen bleibt, die derselbe aus den Contracts-Bedingungen machen zu können glaubt. Jedoch wird ausdrücklich bedungen, daß die aus dem Vertrage etwa entspringenden Rechtsstreitigkeiten, das Aerar möge als Kläger oder Beklagter eintreten, so wie auch die hierauf bezughabenden Sicherstellungs- und Executionschritte bei demjenigen im Sitze des Fiscalamtes befindlichen Gerichte durchzuführen sind, welchem der Fiscus als Beklagter untersteht.

Von der k. k. Bergdirection Idria,
am 3. November 1875.

Neuzeitigeblatt.

(3837-1) Nr. 5583.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Jonke, als Nachhaber der Johann Kosarschen Erben, die exec. Feilbietung der gegnerischen im Grundbuche ad D. R. D. Commenda Tschernembl sub Curr.-Nr. 129 vorkommenden, gerichtlich auf 245 fl. bewertheten Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Vergleiche vom 2. September 1873, Z. 6768, schuldigen 331 fl. 57 kr. c. s. c. bewilligt und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den 19. November,

17. Dezember 1875 und 20. Jänner 1876,

jedesmal vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Tagssatzung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. September 1875.

(3838-1) Nr. 5616.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird über Ansuchen des minderjährigen Josef Zermann von Loka durch den Vormund Mathias Agnic von Tuschenthal, die executive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche ad Gut Tschernemblhof sub Ref.-Nr. 2 zu Loka und Gilt Weiniz sub Curr.-Nr. 51 und Berg-Nr. 51 vorkommenden, gerichtlich auf 248 fl. bewertheten Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Urtheile vom 25. Dezember 1874, Z. 10051, schuldigen 210 fl. c. s. c. bewilligt und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den

19. November, 17. Dezember 1875 und 20. Jänner 1876,

jedesmal vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Tagssatzung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können von den Kauflustigen in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. September 1875.

(3831-1) Nr. 5616

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche sub Ref.-Nr. 2, Curr.-Nr. 51 und Berg.-Nr. 51 vorkommende, auf Johann Zermann von Loka vergewährte, auf 248 fl. gerichtlich bewerthete, in Loka gelegene Realität wird über das unterm 31. August 1875, sub Zahl 5616, gestellte Ansuchen des Josef Zermann von Loka, durch den Curator Josef Agnic von Tuschenthal, zur Einbringung der Forderungen aus dem Urtheile vom 24. Dezember 1874 per 210 fl. sammt Anhang am

19. November und 17. Dezember 1875 um oder über dem Schätzungswert und am 20. Jänner 1876

auch unter demselben in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes in Tschernembl, jedesmal vormittags 10 Uhr beginnend, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. September 1875.

(3830-1) Nr. 4748.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche sub Curr.-Nr. 268 vorkommende, auf Georg Musić von Dragatus vergewährte, auf 567 fl. gerichtlich bewerthete, in Dragatus gelegene Realität wird über das unterm 3. August 1875, sub Z. 4748, gestellte Ansuchen des Michael Bilek von Tschernembl, Cessionär des

Michael Derzaj von Dragovajsdorf, zur Einbringung der Forderungen aus dem Verleiche vom 10. Oktober 1866, Zahl 6646, und der Cession vom 26. Mai 1873 per 78 fl. sammt Anhang am 19. November und 17. Dezember 1875 um oder über dem Schätzungswert und am 20. Jänner 1876

auch unter demselben in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes in Tschernembl, jedesmal vormittags 10 Uhr beginnend, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. August 1875.

(3920-1) Nr. 6105.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche sub tom. II, fol. 274, 276 und 284 vorkommende, auf Michael Zuran jun. von Maßen Nr. 2 vergewährte, auf 640 fl. gerichtlich bewerthete, in Sodinberg gelegene Weinart-Realität wird über das unterm 20. September 1875 sub Z. 6102 gestellte Ansuchen des Michael Zuran sen. von Maßen (für sich und seine Ehegattin Maria Zuran) von dort durch den Nachhaber Math. Zuran zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 7. April 1874, Z. 2540, pr. 60 fl. sammt Anhang am

18. November und 16. Dezember 1875 um oder über den Schätzungswert und am 13. Jänner 1876

auch unter demselben in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl, jedesmal vormittags 10 Uhr beginnend, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 23. September 1875.

(3836-1) Nr. 6151.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche sub Urb.-Nr. 146, Ref.-Nr. 99 vorkommende, auf Mate Fialak von Gribble vergewährte, auf 878 fl. gerichtlich bewerthete, in Gribble gelegene Realität wird über das unterm 22. September 1875 sub Z. 6151 gestellte Ansuchen des Mato Supanič von Gribble zur Einbringung der Forderungen aus dem Vergleiche vom 1. Dezember 1874, Z. 9476, per 90 fl. sammt Anhang am

18. November und 16. Dezember 1875 um oder über dem Schätzungswert und am 13. Jänner 1876

auch unter demselben in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl, jedesmal vormittags 10 Uhr beginnend, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 24. September 1875.

(3843-1) Nr. 9316.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Domladič von Feistritz, die mit dem Bescheide vom 20. Mai 1875, Z. 5013, auf den 31. August 1875 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Martin Stegu von Gelse Haus-Nr. 1 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 13 vorkommenden Realität mit dem früheren Anhang auf den

30. November 1875,

vormittags 9 Uhr, übertragen worden. Unter Einem wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern der gestorbenen Tabulargläubiger, als: Stefan Stegu, Anna Stegu, Maria Stegu und Barbara Stegu aus Gelse bekannt gemacht, daß die für sie bestimmten Realfeilbietungsrubriken dem ad hunc actum aufgestellten Curator Franz Veniger von Dornegg Hs.-Nr. 28 zugestellt worden sind.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 27ten August 1875.

(3828-1) Nr. 5171.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird mit Bezug auf das Edict vom 2. Juli 1875, Z. 2922, bekannt gemacht:

Es seien die mit Bescheide vom 2ten Juli 1875, Z. 2922, auf den 30. September und 28. Oktober 1875 angeordneten zwei exec. Feilbietungen der dem Martin Sila gehörigen Realität ad Ref.-Nr. 524 der Herrschaft Zobelberg peto. 76 fl. 87 1/2 kr. c. s. c. mit dem für abgehalten erklärt, daß es bei der mit obigem Bescheide auf den

2. Dezember 1875

anberaumten dritten exec. Feilbietung der obgenannten Realität sein Verbleiben habe.

R. k. Bezirksgericht Sittich, am 2ten Oktober 1875.

(3603-1) Nr. 5837.

Reassumierung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Pittai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. res hohen Aercars und Grundentlastungsfondes in die Reassumierung der dritten exec. Versteigerung der dem Johann Ular von Malioverh gehörigen, gerichtlich auf 2334 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 205 ad Herrschaft Sittich gewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

3. Dezember 1875,

vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Pittai, am 30ten August 1875.

(3656-1) Nr. 3794.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaskiz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Poniquar von Povšice gegen Joh. Peteln von Blutigenstein wegen schuldigen 227 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Auersperg sub Urb.-Nr. 287 vorkommenden Realität in gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1360 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

4. Dezember 1875,

8. Jänner und

5. Februar 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaskiz, am 10. Mai 1875.

(3547-1) Nr. 1928 u. 2022.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der ersten allgemeinen Versicherungsbank „Slovenija“ in Laibach die exec. Versteigerung der der Frau Ludovika Pollak gehörigen, gerichtlich auf 2030 fl. und 160 fl., zusammen auf 2190 fl. geschätzten, zu Neumarkt sub Consc.-Nr. 119 und 123 gelegenen, im diesiger Grundbuche sub Grdb.-Nr. 1181, Urb.-Nr. 205 und 206 ad Herrschaft Neu-

markt vorkommenden Realitäten bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

7. Dezember 1875.

die zweite auf den

7. Jänner

und die dritte auf den

8. Februar 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Neumarkt mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 7. Oktober 1875.

(3612-1) Nr. 1300.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Bidiz aus Rudolfswerth die exec. Versteigerung des dem Johann Gorenz in Rudolfswerth gehörigen, gerichtlich auf 550 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth sub Ref.-Nr. 256/2, fol. 493 vorkommenden Aercs bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

10. Dezember 1875,

die zweite auf den

14. Jänner

und die dritte auf den

18. Februar 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth am 5. Oktober 1875.

(3772-1) Nr. 3802

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Schwofel, durch Dr. Suppan des Johann Dezman von Auriz gehörigen, gerichtlich auf 1419 fl. geschätzten Realität ad Provis. Nr. 28, Pöf. Nr. 30 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

7. Dezember 1875,

die zweite auf den

10. Jänner

und die dritte auf den

7. Februar 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Radmannsdorf mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 24. Oktober 1875.

(3834-2) Nr. 6417.
Relicitationen-Übertragung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird im Nachhange zum Edicte vom 26ten August 1875, Z. 5363, hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Gustav Solit von Cilli, durch seinen Nachhaber Franz Willel von Tschernembl, die mit diesgerichtlichem Bescheid vom 26. August 1875, Z. 5363, auf den 8. Oktober 1875 angeordnet gewesene Relicitation der im Grundbuche ad Stadtgilt Tschernembl sub Carr.-Nr. 577 vorkommenden, gerichtlich auf 270 fl. geschätzten Realität auf den 26. November l. J., vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen.
 R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 9. Oktober 1875.

(3848-2) Nr. 3265.
Übertragung dritter exec. Feilbietung.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Andreas Urbanic von Bad Nr. 85 die mit Bescheid vom 9. November 1874, Z. 10969, auf den 30. März 1875 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Anton Knafelc von Zagorje Nr. 82 gehörigen und im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 6 vorkommenden Realität wegen schuldigen 133 fl. 35 kr., mit der Verbeibaltung des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhange auf den 26. November 1875 übertragen.
 R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 30ten März 1875.

(3891-2) Nr. 11545.
Zweite und dritte exec. Feilbietung.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß die in der Executionssache des Herrn Johann Tomšič von Feistritz wider Anton Stefančić von Jablanitz mit dem Bescheide vom 7. August 1875, Z. 8328, auf den 19. Oktober 1875 angeordnete Realfeilbietung mit Einverständnis beider Theile für abgehalten erklärt wurde, daß es aber bei der zweiten und dritten auf den 19. November und 17. Dezember 1875 angeordneten Feilbietung sein Verbleiben habe.
 R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 19. Oktober 1875.

(3846-3) Nr. 9047.
Executive Realitätenversteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Domladič die exec. Feilbietung der dem Friedrich Znidarsič von Feistritz gehörigen, gerichtlich auf 4300 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 583 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 23. November, die zweite auf den 24. Dezember 1875, und die dritte auf den 26. Jänner 1876, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 20ten August 1875.

(3824-2) Nr. 5543.
Zweite und dritte exec. Feilbietung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird mit Bezug auf das Edict vom 14. Juli 1875, Z. 3256, bekannt gemacht, daß zur ersten auf den 14. Oktober l. J. angeordneten exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 383, pag. 37 ad Herrschaft Zobelberg kein Kauflustiger erschienen ist, und es bei den auf den 11. November und 16. Dezember 1875 angeordneten Feilbietungs-Tagungen unter dem vorigen Anhange sein Verbleiben habe.
 R. l. Bezirksgericht Sittich, am 18ten Oktober 1875.

(3552-2) Nr. 3045.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld nom. des krain. Grundentlastungsfondes die exec. Versteigerung der dem Johann Kupar von Bukla gehörigen, in Bunkla gelegenen, sub Berg-Nr. 423 ad Gut Oberradelstein vorkommenden, gerichtlich auf 35 fl. bewerteten Realität wegen aus dem Steuerückstandsausweise vom 29. August 1873 schuldigen 63 fl., der auf 23 fl. 19 kr. gerichtlich adjustierten Executionskosten bewilligt und zu deren Vornahme drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 24. November, die zweite auf den 24. Dezember 1875 und die dritte auf den 24. Jänner 1876, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. l. Bezirksgericht Gurkfeld, am 29. Juli 1875.

(3844-2) Nr. 9117.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Domladič von Feistritz die exec. Feilbietung der dem Anton Tomšič von Feistritz gehörigen, gerichtlich auf 9900 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 566²/₄ und 569 ad Gut Semonhof sub Urb.-Nr. 54 und ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 9 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 23. November, die zweite auf den 24. Dezember 1875 und die dritte auf den 26. Jänner 1876, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 21ten August 1875.

(3669-3) Nr. 3087.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der Maria Koschir die exec. Versteigerung der dem Johann Erzen gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 823 vorkommenden, zu Goreinamas Hs.-Nr. 11 liegenden Subrealityt sammt An- und Zugehör wegen schuldigen 35 fl. 67 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 30. November 1875, die zweite auf den 8. Jänner und die dritte auf den 5. Februar 1876, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant ein 10% Badium vor gemachtem Anbote zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. l. Bezirksgericht Laß, am 14ten September 1875.

(3653-2) Nr. 5426.
Executive Feilbietung.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes Wippach in Vertretung des hohen Rerars gegen den Tabularbesitzer Matthäus Grill recte Albin Rupnik von St. Veit Nr. 55, wegen aus dem Rückstandsausweise vom 1. August 1874 schuldigen 21 fl. 42 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Wippach tom. VII, pag. 431 und 440 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 40 fl. ö. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den 12. November, 12. Dezember 1875 und 12. Jänner 1876, jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.
 Das Schätzungsprotokoll der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 R. l. Bezirksgericht Wippach, am 15ten September 1875.

(3681-3) Nr. 3455.
Erinnerung
 an Simon Praprotnik, unbekanntes Aufenthaltes, und dessen allfällige Erben und Rechtsnachfolger.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Simon Praprotnik, unbekanntes Aufenthaltes, sowie dessen allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern durch einen curator ad actum hiermit erinnert:
 Es habe Jakob Solar von Neumarkt wider denselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenklärung der auf der Entität der nun verstorbenen Maria Solar, gebornen Legat, Nr. 27, fol. 261, des Bergbuches Unterkropp mittels der Protokolle vom 28. März 1808 und 1. März 1809 sichergestellten Kapitalien per 700 fl. und 200 fl., zusammen 900 fl., sub praes. 24. September 1875, Z. 3455, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 26. November 1875, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes An-

breas Supan von Bormarkt als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.
 Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.
 R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 24. September 1875.

(3825-2) Nr. 5542.
Zweite und dritte executive Feilbietung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird mit Bezug auf das Edict vom 17. Juli l. J., 1875, Z. 3471, bekannt gemacht, daß der ersten auf den 14. Oktober l. J. angeordneten Feilbietungs-Tagung bezüglich der Realität ad Herrschaft Stauden Urb.-Nr. 1 kein Kauflustiger erschienen ist, und es bei den auf den 11. November und 16. Dezember 1875 angeordneten Feilbietungs-Tagungen unter dem vorigen Anhange sein Verbleiben habe.
 R. l. Bezirksgericht Sittich, am 18ten Oktober 1875.

(3870-2) Nr. 10101.
Dritte exec. Feilbietung.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei in der Executionsache des Herrn Blas Tomšič, Cessionär des Herrn Friedrich Znidarsič von Feistritz gegen Andreas Dougan von Sambije pcto. 107 fl. 19 kr. c. s. c. über Einverständnis beider Theile die mit dem Bescheide vom 26ten Juni 1875, Z. 6439, auf den 24. September und 26. Oktober 1875 angeordneten exec. Feilbietungen der dem Executen gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden Realität mit dem als abgehalten erklärt worden, daß es bei der auf den 26. November 1875 angeordneten dritten Feilbietungs-Tagung mit dem früheren Anhange sein Verbleiben habe.
 R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten September 1875.

(3554-2) Nr. 3044.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld nom. des krain. Grundentlastungsfondes die exec. Versteigerung der dem Johann Marušič als factischem und Anton Marišič von Großhubajna als grundbücherlichem Besitzer gehörigen, in Großhubajna gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Kudenstein sub Urb.-Nr. 47 vorkommenden, gerichtlich auf 985 fl. bewerteten Realität wegen aus dem Steuerückstandsausweise vom 22. Juni 1873 schuldigen 66 fl. 68¹/₂ kr., des rückständigen Restes per 46 fl. 50¹/₂ kr., der auf 18 fl. 18¹/₂ kr. adjustierten und weiters auflaufenden Executionskosten bewilligt und zu deren Vornahme drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 20. November, die zweite auf den 21. Dezember 1875 und die dritte auf den 22. Jänner 1876, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben hintangegeben wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. l. Bezirksgericht Gurkfeld, am 29. Juli 1875.

Innsbrucker und Salzburger 20 Gulden-Lose

Ziehungen

5. Dezember Haupttreffer 20,000 fl.
3. Jänner " 30,000 fl.
5. Jänner " 10,000 fl.

Jedes Los muß mit mindestens 30 fl. gezogen werden.

Original-Lose genau nach Tagescours. Auf Raten mit nur 2 fl. Angabe und 10 monatlichen Zahlungen à 2 fl. wobei man auf alle Treffer mitspielt und schließlich das Original ausgefolgt erhält.

Bei dem dormalen noch so billigen Preise und in Anbetracht der großen Sicherheit, welche dieselben bieten, eignen sie sich besonders zur **Kapitalanlage**, da abgesehen von den zu erzielenden Treffern per 30,000, 20,000, 10,000, 2000, 1000 fl. zc. zc.

eine Steigerung des Courses für sehr wahrscheinlich angesehen werden muss. Auswärtige Aufträge werden nur gegen Einfindung des Betrages, oder einer baren Angabe und Nachnahme des Restbetrages ausgeführt. Barfindungen werden franco erbeten, auch wird bei Ratenzins um Beischluß von 19 kr. für Stempel ersucht.

Wechselstube der k. k. priv. wiener Handelsbank vorm. Joh. C. Sothen, Graben 13.

(3871) 12-2

Johann Sclaris, Kleidermacher,

alter Markt Nr. 34, 1. Stock
empfiehlt sich dem p. t. Publicum zur Anfertigung aller Schneiderarbeiten, sowie zur Reparatur und Reinigung der Kleider und Stoffe zu billigsten Preisen. Mäckerlobn für Beinleid und Weste 1 fl. 35 kr., für Röcke von 4 bis 6 fl.
(3894) 3-1

Ein Forstadjunct

aus Krain, mit guter Handschrift und einigen ökonomischen Kenntnissen, wird auf einer grösseren Herrschaft bei Agram aufgenommen. Offerte übernimmt das Annoncenbureau (Laibach, Fürstenhof 206.)
(3868) 3-3

Nähmaschinen

von fl. 15.— bis fl. 150.—

so auch Maschin-Seide, Zwirn, Nadeln und Apparate stets in größter Auswahl billigst zu haben nur bei (3767) 3

Franz Detter,

Laibach, Judengasse 228.

Echtes, geruchloses, wohlgeschmeckendes



DORSCH

Leberthran-Oel,

frische Füllung. (3505) 30-5

Bewährtes Mittel gegen Brust- und Lungenleiden.

In Flaschen à 70 kr.

Echt zu bekommen bei **Victor Trnkoczy**, Hauptplatz 4, Einhorn-Apothek in Laibach.

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Beaufsichtigung heißt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode **Harnröhrenflüsse**, sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät,

Wien, Stadt,

Sababurgergasse 1.

Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,

Mannesschwäche,

ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, strophulöse oder syphilitische Geschwüre. Strenge Discretion wird gewahrt. Honorierte, mit Namen oder Chiffre bezeichnete Briefe werden umgehend beantwortet.

Bei Einfindung von 5 fl. 5. W. werden Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend zugesendet.
(195) 50-48

Zur Lieferung von

Couverts mit Firmendruck

empfiehlt sich

Jg. v. Kleinmayr & F. Bamberg.

Pfandamtliche Vicitation.

Dinstag den 30. November werden während der gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monat

(137) 12-11

September 1874

versetzten und seither weder ausgelöst noch umgeschriebenen Pfänder an den Meistbietenden verkauft.

Pfandamt Laibach, den 15. November 1875.

Gegründet 1767.

Fortschrittsmedaille.

Verdienstmedaille.

Albert Samassa,

k. k. Hof-Glockengiesser,

Maschinen- und Feuerlöschgeräte-Fabrikant in Laibach,

empfiehlt sich zu geehrten Aufträgen auf:

Harmonische Glockengeläute

samt Montierung, mittelst welcher selbst eine Glocke von 40 Ztr. leicht von einem Manne geläutet werden kann, ferner alle Gattungen



Spritzen, Löschgeräte, Pumpen- & Brunnenanlagen, Weinwerkel, dann Kirchenleuchter, Hähne, Ventile, Verschraubungen etc.

zu den billigsten Preisen. (298) 5-5

Gemeinden und Feuerwehren werden zur leichtern Beschaffung von Glocken und Spritzen auch

Ratenzahlungen

Anerkennungsdiplom.

gewährt.

Anerkennungsdiplom.

17 Preismedaillen.

Jg. v. Kleinmayr & F. Bamberg's Buchhandlung

Laibach, Congressplatz.

Sieben hier angekommen:

Photographien nach Originalen berühmter Meister.

Unter anderen:

- Raab, Se. Majestät Kaiser Franz Josef I.
- Ihre Majestät Kaiserin Elisabeth.
- Meyer v. Bremen, Die Fischerin } Pendants.
- Die Hirtin } Pendants.
- Liebesanfang.
- Vautler, Zwedeffen auf dem Lande.
- Tanzsaal in einem schwäb. Dorfe.
- Beim Advocaten
- Abschied vom Esternhause.
- Deffregger, Bettelstänger } Pendants.
- Die Brüder } Pendants.
- Grützner, Schwere Wahl } Pendants.
- Jägerlatein } Pendants.
- Im Klosterkeller.
- Stillberggnilt.
- Knaus, Der Dorfprinz.
- Der Freibeuter.

- Knaus, Kartenspielende Schusterjungen.
- In tausend Angsten.
- Das Besperbrot.
- Richter, Mutterglück.
- Vaterfreuden.
- Die Geschwister.
- Knille, Lannhäuser und Venus.
- Becker, Albrecht Dürer in Benedig.
- Salentin, Der Kirchgang.
- Der Kronprinz auf dem Lande.
- Müller, Interessante Lectüre.
- Hallander, Lavinia und Tizian.
- Kretschmar, Die Dorfschule.
- Müller, Heilige Familie.
- Herpfer, Ein schwerer Entschluß.
- Mutterfreuden.
- Schmidt, Der Herrgottshändler.

Extraformat Cartongröße 90:120 Cm., Bildgröße 64:88 Cm.

Preis per Blatt fl. 26.

Imperialformat Cartongröße 67:87 Cm., Bildgröße 39:48 Cm.

Preis pr. Blatt fl. 7-20.

Wir empfehlen diese, den schönsten Zimmer Schmuck bildenden Bilder besonders zur bevorstehenden Festzeit als Geschenke.
(3812) 2

(3794-2)

Nr. 6800.

Erinnerung

an die unbekanntenen Erben des Andrea Benčina und der Barbara Benčina von Traunitz.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird demselben hiemit erinnert, daß ihnen zur Empfangnahme der für sie bestimmten Realfeilbietungsrubrik vom Bescheide 14ten Juli 1875, Z. 4716, betreffend die Realfeilbietung der dem Jakob Lovitel von Gelovoda gehörigen Realität Urb.-Nr. 1321 ad Herrschaft Reifnitz, Herr Adolf Lamacsek von Traunitz als curator ad actum bestellt und ihm obige Rubriken zugestellt wurden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 19ten Oktober 1875.

(3771-2)

Nr. 11396.

Bekanntmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem unbekannt wo befindlichen Erben Ranks von Smerje, resp. dessen Rechtsnachfolgern, ebenfalls unbekanntem Realfeilbietungsbescheide, hiemit bekannt gemacht, daß die in der Executionsache des Herrn Anton Labadi von Feistritz wider Andreas Ambrosij von Smerje ergangene Realfeilbietungsbescheide vom 6. August 1875, Z. 8232, die unter einem aufgestellten Curator Franz Beniger von Dornegg worden sei.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 13ten Oktober 1875.

(3754-2)

Nr. 4637.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht, daß in der Executionsache des Giovanni Franz von Wollinger gegen Johana Wellensel von Wollinger mit Bescheid vom 12 August 1874, Zahl 5332, schuldigen 261 fl. 50 kr. c. s. c. auf den 7. August 1875 angeordnet gewesen dritte exec. Feilbietung auf den

1. Dezember 1875

mit dem früheren Anhang übertragen worden ist.

k. k. Bezirksgericht Mödling, am 31. Juli 1875.

(3829-2)

Nr. 4688.

Relicitation.

Die im Grundbuche sub Reif.-Nr. 617 vorkommende, auf Anna Fejcsit von Grad vergewährte, auf 243 fl. gerichtlich mitwerthete, in Kraft gelegene Realität wird über das unterm 23. September 1875 sub Z. 4588, gestellte Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des h. Keresars in Grundentlastungsfondes von Laibach in der Relicitation wegen Nichtzahlung der Vicitationsbedingungen zur Einbringung der Forderung per 281 fl. 13 1/2 kr. sammt Anhang am

26. November 1875

um oder über dem Schätzungswert, sowie auch unter demselben in der Amtsführung in Eschernaembl. vormittags 10 Uhr, beginnend, an den Meistbietenden gegen Ertrag des 10prozentigen Ladiums feilgeboten werden.

k. k. Bezirksgericht Eschernaembl. am 25. August 1875.